

CRONENBERGER

Woche

Ausgabe Nr. 3 22./23. Januar 2010

Fon: 02 02/ 47 81 100 • Fax: 02 02/ 47 81 112 • eMail: info@cronenberger-woche.de • Internet www.cronenberger-woche.de

Liebe Leser

Während einige Besucher die Flucht nach Hause antraten, als am vergangenen Samstagabend zunächst Eisregen und dann Schnee einsetzte, traf ein Mann dann erst an der Knipex-Schmiede ein. Nein, der Fremde wusste, was er tat, denn er war vom Winterdienst. Aber er zeigte sich irritiert: „Was ist das denn hier?“, wunderte er sich, dass dort ganz unerwartete Töne zu vernehmen waren, wo sonst der Knipex-Hammer klingt.

Die Überraschung war dem Winterdienstler nachzusehen, schließlich kam er aus dem fernen Heckinghausen. So recht wollte er indes den spätabendlichen Trubel am Krusen nicht nachvollziehen: „Feiert man so was nicht besser im Sommer?“, kam ihm nach der Aufklärung über das muntere Treiben in den Sinn. Recht hatte er eigentlich damit, aber Tsunamis oder Erdbeben richten sich nun mal nicht nach dem Kalender, und Hilfe, wenn sie spontan sein will, damit auch nicht.

Wobei: Dass sich ausgerechnet ein Winterdienstler eine solche Frage stellte, war die eigentliche Überraschung - wo doch die Räumdienste regelmäßig vom Schnee überrascht werden, obwohl mit Schnee im Winter doch eigentlich durchaus gerechnet werden darf. Na ja, nun weiß der gute Mann ja Bescheid und damit zumindest Sie vor einer Überraschung gefeit sind: Das nächste Benefizkonzert wird am 22. Januar 2011 sein. Bleiben Sie bis dahin vor unangenehmen Überraschungen verschont, Ihre
Cronenberger Woche

Über 2.000 Besucher, 8 Stunden Programm und viel Hilfe für Hospiz, Haiti & Tschernobyl



7. Benefizkonzert: 25.000 Euro Erlös

Trotz Eisregen und Schnee: 25.000 Euro, das ist die Summe, die am Ende eines erfolgreichen Samstagabends stand. Mit einer beeindruckenden Bilanz endete die 6. Auflage des Benefizkonzertes „Cronenberg hilft - weiter!“. Nachdem die Organisatoren unter dem Eindruck des verheerenden Erdbebens in Haiti spontan beschlossen hatten, den Konzert-Erlös zu dritteln, können sich damit das geplante Kinderhospiz Küllenhahn, die Wuppertaler Hilfe für Kinder von Tschernobyl sowie die Haiti-Hilfe von Ärzten ohne Grenzen über jeweils mehr als 8.000 Euro freuen - das wichtigste Ergebnis eines wahren Marathon-Abends.

Über 2.000 Besucher kamen auf Einladung von Kornelia und Uli Armbruster, der Cronenberger Woche und der Firma Knipex in die Alte Schmiede und genossen fast acht Stunden Kunst und Kulinaria - gegen 1 Uhr war es, als die Band „GrooveFabrik“ von der Bühne stieg. Mit dem Erlös von 25.000 Euro konnte die Gesamtsumme aller sechs Konzerte von „Cronenberg hilft - weiter!“ auf nunmehr rund 150.000 Euro hochgeschraubt werden. **Mehr dazu auf unseren Sonderseiten 8 + 9.**

6. Benefizkonzert: Cronenberg half



**Bürgerbus
hochzufrieden**



Kornelia, Tilman und Uli Armbruster; Bürgerbus-Verein Cronenberg; Bürgerverein Küllenhahn (Gudrun Balewski, Ina und Volker Diederichs, Dorothee Hilverkus, Birgit und Jürgen Kaschel, Anette Landsiedel, Maja Luhn, Mathias Mücher, Britta Pandel-Rood, Rainer Odwarko, Uschi und Jürgen Schartner, Judith und Kalle Schumann, Erika und Fred Simon, Detlef Weinberger, Maike Wand, Claudia, Miriam, Marek und Marvin Wunder); Caritas-Hospizdienste Bergisch Land; CFG-Big Band; Christian Bornau; Achim Büchel; Gisela Christians; Cronenberger Männerchor; *Cronenberger Woche* (Sonja und Lea-Malena Bungart; Margret und Werner Grundhoff, Oliver Grundhoff; Christine und Meinhard Koke, Marcus Müller; Matthias Müller); Werner Dickel; Dieter's - die Ideenwelt; Simone Dürdöth; Ev. Gemeinde Küllenhahn; Michael Ernst; Nicolas Evertsbusch; Freiwillige Feuerwehr Cronenberg; Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg; Fricklesome Amsel; GrooveFabrik; Hanna, Leah, Lukas und Michael Hablitzel; Herrenmode Micha A.; Peter Jung; Frank Klingenhöfer; Firma Knipex (Auszubildende, Susanne Becker, Christine u. Jens Black, Carsten Böhm, Heike Brieke, Petra Engelke, Ekkehard Freiter, Corinna Grenzdörfer, Massimo

„Wir spielen auch zu einer Carport-Einweihung“

Sängerin Melanie Nocon von der Cover-Band GrooveFabrik.

Danke

**... allen diesen Helfern des
6. Cronenberger Benefizkonzertes**

Guagliardo, Nina Guagliardo, Marcel Heinen, Dietmar Hoth, Ursula Jasky, Annette Kalms, Jörg Klinger, Helmut Kolberg, Nadine Lache, Viola Lecce, Rosemarie Liebenamm, Heike Malzahn, Andreas Merker, Ingrid Morgenroth, Bernd Noll, Magdalena Noll, Achim Oellingrath, Deniz Önlü, Doris Papendorf, Thomas Papendorf, Petra Pastorelli, Markus Pferdekämper, Silke Plätzer, Stefanie Plätzer, Anne, Ilse, Jonas, Ralf und Sabine Putsch, Karin Putsch-Grassi, Monika Regenfuß, Marc Schneider, Christian Schürmann, Rainer Sobota, Lucia Sorgente-Merker, Gertrud Treder, Kyriaki Wiludda, Stephan Wingenbach, Angela Wirths, Uwe Wirths, Martina Wortmann); Nepheli Komborozos; Dr. Susanne König; Music Event Service; Jee-Young Phillips; Piano Faust; Posaunenchor Cronenberg; TIC-Theater (Stefan Hüfner & Julia Meier); Ulrich Rasch; Aylin Schiller; BSG Stahlwille Hobby (Jakob Finkenrath, Ludger Häcker, Jörg Segebarth, Peter Zander, Peter Zarth); Yvonne Voskuhl; Dorothea Weiß; Jürgen Wenzel; Uli Wewelsiep; Wuppertaler Hilfe für Kinder in Tschernobyl.



Kurzentschlossen stellte sich auch der Cronenberger Bürgerbus-Verein in den Dienst der guten Sache und richtete eine Shuttle-Verbindung zum Benefizkonzert ein: Von 16 bis 23 Uhr leistete Vereinsvize Jürgen Wenzel eine „Sonderschicht“ und fuhr im Stundentakt über die Route der Bürgerbus-Linie 2 von der Kohlfurth zum Konzert und wieder zurück. Angesichts der am Abend widrigen Wetterverhältnisse nahmen gerade ältere Konzertbesucher das Bürgerbus-Angebot dankend an. Und auch bei Jürgen Wenzel fiel die Bilanz positiv aus: „Wir haben das gerne gemacht - wir sind hochzufrieden!“ Zumal der fast neue Dörper Bus trotz Schnee und Eis auch „beulenfrei“ blieb, stand für Jürgen Wenzel fest: „Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!“





Textilkunst für Hospizdienst



Für das geplante Kinderhospiz auf Küllenhahn wird nicht nur überall und fast bei jeder Gelegenheit in Cronenberg gesammelt, es wird auch genäht: Quilt-Künstlerin Britta Pandel-Rood (li.) überreichte im Rahmen des 6. Benefizkonzertes 15 Patchwork-Decken an Silke Kirchmann (re.) von den Caritas-Hospizdiensten. Die Decken sind für die Trauerseminare der Caritas bestimmt und wurden von den Mitgliedern der Textilkunstgruppe „Roter Faden“ sowie der Patchwork-Gruppe „Flying Geese“ erstellt. Und wenn das Kinderhospiz vielleicht im kommenden Jahr fertig ist, wollen Britta Pandel-Rood und ihre Mitstreiterinnen noch einmal zu Nadel und Faden greifen: „Dann werden wir Neue machen“, versprach die Quilt-Künstlerin Caritas-Hospizdienstleiterin Silke Kirchmann.



„Lucia knipste das Licht aus...“

Vom Heimatlied bis zu „Smoke on the water“: Unterhaltungsmarathon der Extraklasse ging bis weit nach Mitternacht und endete in einer Tanz-Party.

Das Produktprogramm der Firma Knipex umfasst über 1.000 Sorten Zangen, am vergangenen Samstag wurde am Knipex-Stammsitz das Publikum „in die Zange“ genommen: Ausgerechnet da, wo die Knipex-Mitarbeiter Pause machen, in der Alten Knipex-Schmiede, wurde Unterhaltung (fast) ohne Pause gemacht - mit einem achtstündigen Bühnenprogramm wartete die 6. Auflage von „Cronenberg hilft - weiter!“ auf.

Und das kam nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Künstlern an: „In Cronenberg ist's schön“, befand jedenfalls ein Mitglied von „Fricklesome Amsel“, als die Heiligenhauser Irish Folk-Band nach ihrem Auftritt beim 6. Benefizkonzert und dem einen Bier oder anderen Wasser gen Heimat strebte: „Wir kommen gerne wieder!“

Bemerkenswert, schließlich waren „die Amseln“ ohne Gage aus Heiligenhaus ins Dorf gekommen, um ihren Teil zu dem Unterhaltungsmarathon beizutragen. Sie taten es gerne, und der Folk-Funke von der (grünen) Insel sprang über - Applaus und Zugabe-Rufe waren „die Gage“, die „Fricklesome Amsel“ für ihren Auftritt voller Spielfreude aus Cronenberg mit nach Hause nahm. Wie den „Irish Folkern“ erging es allen anderen Bühnen-Protagonisten: Ob Sängerin Julia Meier von der Essener Folkwang-Hochschule, ob Nicolas Evertsbusch aus dem Kölner Atelier-Theater, Uli Wewelsiep, der aktuell am Pfalz-Theater in Kaiserslautern engagiert ist, oder den Cronenberger Lokalmatadoren vom Posaunenchor, Männerchor, der CFG-Big Band, der GrooveFabrik, TiC-Musikchef Stefan Hühner sowie das Werner Dickel-Trio - sie alle kamen, sangen und spielten „für umsonst“, sie gestalteten kontrastreiche Stunden zum Genießen - gerne öffneten da die Zuhörer ihre Portemonnaies.

Eingeläutet wurde „das Kesselbunte“ mit einem Chor-Schmankerl: Der Cronenberger Männerchor unter der Leitung von Peter Kühn gab zum Auftakt eine Visitenkarte seines gesanglichen Könnens ab und füllte stimmungsgewaltig die volle Knipex-Schmiede bis in die letzte Ecke. Tongewaltig übernahm der Cronenberger Posaunenchor den Staffelstab des von Uli Armbruster zusammengestellten und moderierten Programms: Holger

Havemann und sein Orchester bliesen den Zuschauern keineswegs den Marsch - mit einem Mix aus Pink Panther, dem Baby-Elefant-Walk oder auch dem musikalischen Thema von Mission Impossible erfüllte der Posaunenchor seine Mission und eroberte das Publikum.

Nahtlos knüpften Julia Meier und Uli Wewelsiep mit Musical-Melodien beziehungsweise Broadway-Themen an - ob die junge von TiC-Musikchef Stefan Hühner begleitete Folkwang-Hochschülerin oder der erfahrene Bühnenprofi Wewelsiep, beide Künstler überzeugten mit großer Souveränität, Bühnenpräsenz und nicht zuletzt: mit ihren tollen Stimmen! Als „Abräumer“ erwies sich Nicolas Evertsbusch: Der singende Kabarettist am Klavier hielt, was er auf seinen in der Schmiede ausliegenden Flyern versprach: Der gebürtige Küllenhahner heute erfrischend in die Tasten, sang dazu risikofreudige Texte - kurzum: Evertsbusch war tatsächlich „bananengeradebiegend“ und „cannabisersetzend“, bevor sein letzter Ton gespielt war, rief da das Publikum schon „Zugabe“.

Während Werner Dickel, Michael Hablitzel sowie Jee-Young Philipps mit ihren filigranen Tango-Werken von Altmeister Astor Piazzolla das andächtig lauschende Publikum zur Ruhe brachte, mischte es die CFG-Big Band wieder so richtig auf: Staunen und Begeisterung der Nachwuchsband von Lothar Berg machte sich nach einem furiosen „Smoke on the water“ in Standing Ovationen Luft - kein Wunder, dass die Einladung zum Wuppertaler Jazz-Meeting im Café Ada auf dem Fuße folgte und die Küllenhahner Big Band hier auf einer Bühne mit arrivierten Musik-Profis stehen wird! Dass gegen 23.30 Uhr noch lange nicht Schluss war, dafür sorgte die „GrooveFabrik“: Zwar traf das rockige Finale nicht jedermanns Nerv, wer auf Klasse-Cover-Musik steht, kam mit der Dörper Band aber voll auf seine Kosten - in einer Tanz-Party klang der Unterhaltungsmarathon erst weit nach Mitternacht aus. Und der überaus unterhaltsame und zugleich überaus helfende Abend wäre an den letzten Tischen der letzten Gäste und Helfer vielleicht in den frühen Morgen übergegangen, wenn Lucia Sorgente-Merker nicht schließlich das Licht abgedreht hätte... zum 22. Januar 2011 wird Lucia es wieder anmachen...



„Das waren gefühlte 3 bis 4 Besucher pro Quadratmeter“

Michael Ernst zum Gedränge in der Knipex-Schmiede.



„Macht man so ein Fest nicht besser im Sommer?“

Irritierter Winterdienst-Mitarbeiter angesichts des Trubels in der Knipex-Schmiede.



„Da waren wohl K.o.-Tropfen unter das letzte Mettbrot gemischt...“

Schnell-„Diagnose“ zum Zustand einer „freudentrunkenen“ Konzertbesucherin.



Akzenta Wuppertal; Amboss-Apotheke; ARAL-Tankstelle Berghausen; ARAS Frischdienst; Fam. Armbruster; Autohaus Stratmann; Barmenia Versicherungen; Barbara Baumbauer; Horst-Lothar Becker; Bergische Schützengilde; Blumen Balewski; Bergische BKK; Blumen Edel; Bohnen Computer; Bettina Bohnen (Thermomix-Teamleiterin); Jürgen Breucking; Paul Bungart; Café ADA; Café vom Cleff; Café Podzelný; Coiffeur Droppmann; Collage; Credit- u. Volksbank Cronenberg; Cronenberger Backhaus; Cronenberger Früchtekorb; Cronenberger Männerchor; Cronenberger Schlüsseldienst; *Cronenberger Woche*; Dieter's – die Ideenwelt; Dorper Apotheke; Dörper Bus-Verein; Edeka Rötzel Remscheid; Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler (E/D/E); Eiscafé Da Vinci; Emporio; Michael Ernst; Fa. Annunziata; Fa. Audi/ Autohaus Tepass + Seiz; Fa. Julius Berger; Fa. DGM-Mineralöle; Fa. DIGASS; Fa. DIY World (Meister); Fa. Ernenputsch; Fa. Freund; Fa. Klaus Friedrich; Fa. GS-Federn; Fa. Gebr. Hartkopf; Fa. Hein; Fa. Heyco; Fa. P. H. Jung; Fa. Knipex; Fa. Kottmann; Fa. LR Kosmetik; Fa. Peca; Fa. Theodor Peters; Fa. Picard; Fa. Primium; Fa. Romulus; Fa. Wilh. Schmitt „Kirschen“; Fa. Stahlkrebs; Fa. Stahlwille; Fa. Tonact; Fa. Vorwerk; Fa. Wera-Werk; Fa. Worring; Flamme Küchen; Freiwillige Feuerwehr Cronenberg; Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg; Foto-Media Hensel; Foto Huppert; Freundeskreis der Kirchenmusik und Jugendarbeit der Ev. Gemeinde Cronenberg (FKJC e.V.); Gaststätte Alt-Cronenberg; Gaststätte Ehrhardt; Gaststätte Kaisertreff; Gemeinschaft Cronenberger Unternehmern (GCU); Getränke Schildberg; Hahnerberg-Apotheke; Herrenmode Micha A.; Kaiser's Cronenberg; Kaufhaus Buß; Lauterjung Moden; Lebenshilfe Cronenberg; Harald Leschus; Löwen-Apotheke; Lucky-Sun-Sonnenstudio; Malerbetrieb Tesche; Metzgerei Kaufmann; Metzgerei Uhlemeyer; Mode Reiss; Renate Mönninghoff; Mrs. Sporty Cronenberg; Fam.Schäfer; Music Event-Service Ulrich Rasch; Nelle-Haus; Netteshems Büchekiste ; Britta Pandel-Rood; Parfümerie Guth; Piano Faust; Pizzeria La Piazza; Fam. Putsch; Bestell-Shop Kern; Restaurant Haus Neuenhof; Restaurant Haus Odenwald; Restaurant Schnitzelhaus Zum alten Köhler; Restaurant Haus Zillertal; Restaurant Rigi-Kulm; Restaurant La Salumeria; Anette Richerzhagen; Round about Werbung; Eva Rösener; Salon Beauty First; Salon Belezza; Salon Dietrich; Salon Ihr Friseur; Salon Ihr Friseurteam; Salon Moda Capelli; Helga Scharwächter; Getränke Schildberg; Holz und Baustoffe Schoenen; Seat Stratmann; Shellstation-Bröcker; Fam. Sokal; Stadtparkasse Wuppertal; Anette Stöcker; TiC-Theater; Vaupel&Team; Volksbank Wuppertal; Weinhandlung Lapinski; www.werkstattprodukte.de.

Danke

... allen diesen Spendern und Unterstützern der Benefiz-Tombola...



Kinderhospiz OB gibt Bekenntnis ab

Sparkasse spendet 150.000 Euro Während das Umweltministerium Schwierigkeiten machen soll, scheint die Finanzierung des Küllenhahner Projekts gesichert.

Die Finanzierung ist auf einem guten Weg, die Unterstützung im CW-Land ist geradezu überwältigend und nicht zuletzt haben Caritas und Diakonie ein gemeinsames Trägerkonzept abgestimmt - eigentlich sieht es bestens aus für das geplante Kinderhospiz Küllenhahn. Wie wir im Vorfeld zum 6. Benefizkonzert in der Reihe „Cronenberg hilft weiter!“ berichteten, steht es um das Vorhaben aber keineswegs bestens. Es haben sich überraschende Hürden für das auf 3,5 Millionen Euro veranschlagte Kinderhaus aufgetan.

Und zwar angesichts des Zwecks und der Notwendigkeit des Projekts fast schon absurd anmutende Stolpersteine: Wie die CW im Rahmen des Benefizkonzertes erfuhr, soll das NRW-Umweltministerium Vorbehalte in Bezug auf das Wegerecht haben. Hintergrund: Der Standort für das geplante Kinderhaus liegt mitten im Naturschutzgebiet, die aktuelle Zuwegung ist einem Kinderheim gewidmet - offensichtlich Grund genug für das Düsseldorfer Ministerium Vorbehalte anzumelden und das Projekt ins Stocken zu bringen.

OB Peter Jung gab indes am vergangenen Samstagabend ein klares Be-

kenntnis zu dem Kinderhaus ab: „Wir werden alle Widerstände dagegen aus dem Wege räumen“, äußerte sich Jung unmissverständlich gegenüber der CW. Silke Kirchmann, Leiterin der Caritas-Hospizdienste, hörte die deutlichen OB-Worte gerne, denn: „Ich kann mir keinen besseren Standort als in Küllenhahn vorstellen“, dankte Kirchmann für die vielen Spenden und den großen Zuspruch aus dem CW-Land: „Ich fühle mich hier sehr wohl und gut.“

Die Widerstände aus der Landeshauptstadt sind umso haarsträubender, als die Finanzierung des Kinderhauses so gut wie gestemmt scheint: Nachdem die Bethe- und die Mc Donalds-Stiftungen im Zuge des Benefizkonzertes 2009 eine Million Euro für das Küllenhahner Projekt zusagten, ist eine weitere Groß-Spende in Aussicht. Nicht zuletzt, so berichtet Ex-Caritas-Chef Eckard Arens weiter, stellte die Stadtparkasse nun 150.000 Euro für das Kinderhaus zur Verfügung - „die Finanzierung kriegen wir hin“, zeigt sich Eckard Arens daher überzeugt. Mehr noch: Als Termin für den ersten Spatenstich an der Kaisereiche hat Arens den Spätsommer/Herbst im Visier.



Rest-Gewinne bei der CW

Auch in diesem Jahr gehen diejenigen, die ihre Gewinnlose bei der großen Benefiz-Tombola noch nicht eingelöst haben, nicht leer aus: Ab Montag stehen die Preise in der **CW-Geschäftsstelle in der Kemmannstraße 6** zur Abholung bereit. Achtung: donnerstagnachmittags ist die CW-Geschäftsstelle aber ab 13 Uhr geschlossen.

Großer Dank auch diesmal wieder an alle **Firmen, Geschäfte, Restaurants, und Organisationen**, die großzügig für die Tombola gespendet haben. Ein weiteres, nicht minder großes Dankeschön geht an **Gudrun Balewski und ihr Team (Uschi Schartner, Volker & Ina Diederichs, Britta Pandel-Rood und Claudia Wunder)**, die die Tombola wieder bis in die Nacht organisierten und die Gewinne am Benefiz-Abend „unters Volk“ brachten.



„Cronenberg kann stolz sein...“

Besucher aus Nah und Fern zeigten sich wieder begeistert von einem runden Benefiz-Abend in der guten Stube der Firma Knipex.



Doris Knipper aus Solingen erlebte das erste Benefizkonzert von „Cronenberg hilft - weiter!“ mit und war begeistert. Am Dienstag dann rief sie bei der CW an: Um sicher zu gehen, dass sie nicht weitere derartige Leckerbissen verpasst, gab Knipper die Zusage der CW in Auftrag. Und erkundigte sich zugleich nach dem nächsten „Cronenberg hilft“-Konzert in der Knipex-Schmiede: Am 22. Januar 2011 ist die Klingensstädterin in der guten Stube des Zangen-Weltmeisters wieder dabei, das steht für Doris Knipper fest.



Ähnlich angetan von dem Abend am Krusen zeigte sich **Renate Mönninghoff**: Die Vohwinklerin, die aktuell händeringend nach Sponsoren für einen Hilfstransport nach Namibia sucht (lesen Sie dazu bitte Seite 5), blieb mit ihren Freunden, darunter auch aus Bremerhaven, bis zum Finale: „Es war toll“, lobte die „Außer-Dörperin“ Programm und „Drumherum“, auch bei Renate Mönninghoff ist der 22. Januar 2011 bereits im Kalender notiert, und übrigens auch bei den Freunden aus Bremerhaven...



Zwei Stimmen aus der Schar von etwa 2.000 Besuchern, die zur 6. Auflage der Gemeinschaftsaktion von Kornelia und Uli Armbruster, der Firma Knipex und der CW die Knipex-Schmiede füllten: Auf gefühlte drei bis vier Menschen pro Quadratmeter schätzte ein Besucher phasenweise das Gedränge - die Mischung aus Genießen und Gutes tun zog erneut an: Obwohl angekündigt war, dass Einlass erst ab 16.30 Uhr sein würde, standen bereits um 15.30 Uhr die ersten Gäste „auf der Matte“. Und als später zwar nicht die Handtücher auf die Liegen flogen, aber wieder mit Jacken und Mänteln die Stühle „reserviert“ wurden, konnten sich die Organisatoren freuen - das Besucher-Gedränge belohnte den Einsatz der vielen Vorbereiter, Helfer sowie Sponsoren. Denn die, das kann hier verraten werden, hatten nur eines im Sinn: Möglichst viel Geld für die drei guten Zwecke zu sammeln - mit den vielen Besuchern war der Grundstein dazu gelegt. Belohnt wurden zum Beispiel **Gudrun Balewski**,



Uschi Schartner und Claudia Wunder: Bis 1.30 Uhr in der Nacht zu Samstag organisierten sie die große Benefiz-Tombola, ein paar Stunden später standen sie mit weiteren Helfern wieder in der Schmiede und gaben bis nach Mitternacht die Gewinne aus. Weiteres Beispiel für die Mithilfe waren die Freiwilligen der **Firma Knipex** oder auch des **Bürgervereins Küllenhahn** sowie die **Hobby-Fußballer der BSG Stahlwille**, die sich den Samstagabend „um die Ohren hauten“, um Bier & Sekt zu zapfen, Salate & Schnittchen zu verkaufen oder mit Benefizwürstchen und Glühwein „einzuheizen“. Nicht zu vergessen **Martina Wortmann**: Die Knipex-Mitarbeiterin kann wahrscheinlich bis auf weiteres kein Mett mehr sehen - stundenlang schmierte sie vor Konzertbeginn 400 Mettbrote, nachdem der bisherige Sponsor kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen passen musste. Bis zum 22. Januar 2011 hat Martina Wortmann hoffentlich wieder Hunger auf Mett...

„Cronenberg kann stolz sein auf dieses Engagement“, würdigte **OB Peter Jung** in seiner Rede als Konzert-Schirmherr die Organisatoren - Cronenberg kann stolz sein auf alle diese Helfer vor und hinter den Kulissen, die zum Gelingen des Konzertes und dazu beitrugen, dass unter dem Strich tolle 25.000 Euro zusammenkamen. Zwei Menschen, die alle bisherigen fünf Konzerte miterlebt und mitgestaltet hatten, suchte man indes an diesem 16. Januar vergeblich: Knipex-Senior **Karl Putsch**, sonst stets bescheiden in einer der hinteren Reihen das Programm genießend, starb im Mai 2009 und wurde nicht nur von OB Peter Jung schmerzlich vermisst. Dem Organisationsteam fehlte auch **Friederike Engl**, die aber im Januar 2011 hoffentlich wieder mit im Planungsboot sitzen wird - gute Besserung!

Zur Erinnerung: Das 7. Benefizkonzert ist für den 22. Januar 2011 vorgesehen.

Übrigens: Viele Fotos vom Konzert sind unter „durchgeführte CW-Veranstaltungen“ unter cronenberger-woche.de zu finden

